

# Was macht ein Architekt?

## Essay

Die Vorstellung vom Architekten ist bis heute stark von einem romantisierten Bild geprägt. Viele Menschen sehen im Architekten vor allem den kreativen Entwerfer - einen Künstler, der Fassaden gestaltet, Räume formt und Gebäuden ihre ästhetische Identität verleiht. Dieses Bild ist zwar nicht falsch, aber es beschreibt nur einen kleinen Teil dessen, was Architektur in der Realität tatsächlich bedeutet. Denn ein Gebäude entsteht niemals allein aus Gestaltung. Hinter jedem funktionierenden Bauwerk stehen technische, wirtschaftliche, organisatorische und kommunikative Prozesse, die weit über das reine Zeichnen eines Grundrisses hinausgehen.

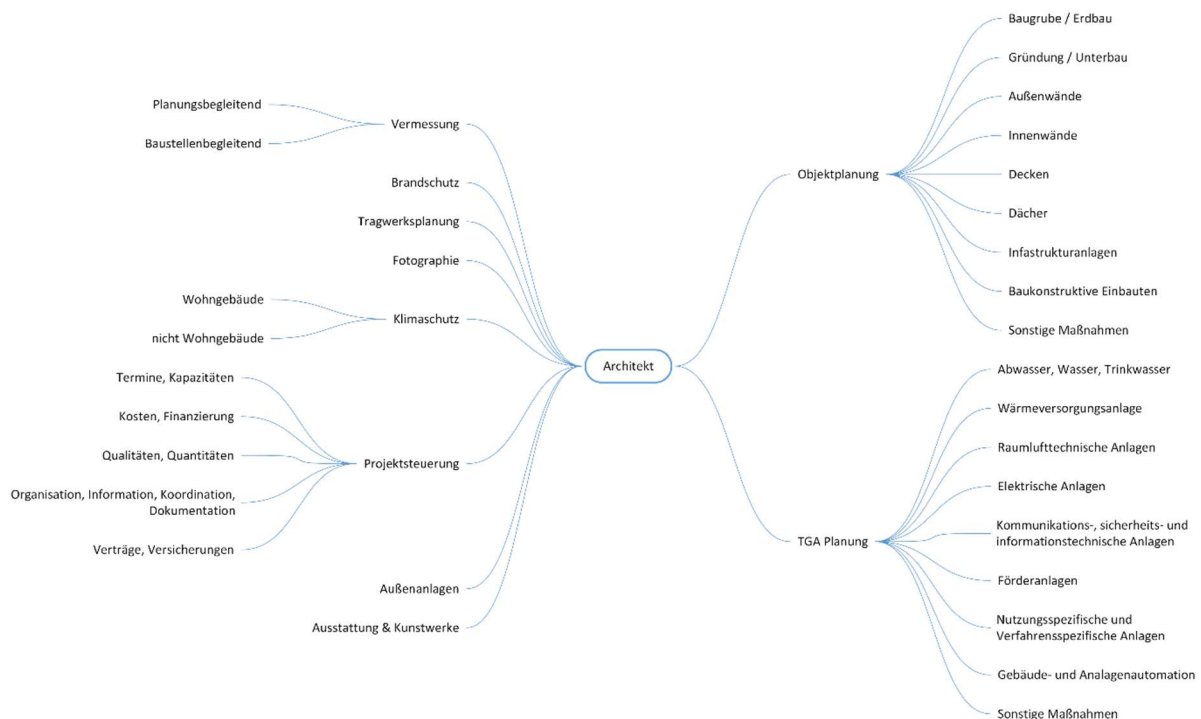


Abbildung 1 - Was macht ein Architekt?

Darin liegt die eigentliche Aufgabe des Architekten. Er entwickelt nicht nur eine Form, sondern verbindet unterschiedlichste Anforderungen zu einem funktionierenden Gesamtsystem. Bereits bei kleineren Projekten treffen zahlreiche Themen gleichzeitig aufeinander: Konstruktion, Brandschutz, Statik, Baurecht, Kostenplanung, Terminplanung, Energieeffizienz, Materialwahl, Nutzungskonzepte und die Kommunikation zwischen Bauherrschaft, Behörden

und ausführenden Firmen. All diese Bereiche beeinflussen sich gegenseitig. Eine Entscheidung im Entwurf verändert Kosten, technische Anforderungen oder Abläufe auf der Baustelle. Architektur ist deshalb nicht das isolierte Erfinden schöner Räume, sondern das koordinierte Zusammenführen vieler Einzelinteressen zu einer gemeinsamen Lösung.

In kleinen Projekten übernimmt der Architekt häufig nahezu alle diese Aufgaben selbst. Er wird automatisch zur zentralen Schnittstelle des gesamten Projektes, auch wenn dies selten ausdrücklich als Generalplanung bezeichnet wird. Er berät die Bauherrschaft, entwickelt den Entwurf, prüft wirtschaftliche Zusammenhänge, stimmt sich mit Behörden ab, koordiniert Fachfragen und begleitet die Umsetzung. Nicht weil er zwangsläufig Spezialist in jedem einzelnen Bereich wäre, sondern weil kleinere Bauvorhaben wirtschaftlich oft keine Vielzahl eigenständiger Fachbüros zulassen. Der Architekt trägt dort die Verantwortung, Zusammenhänge zu erkennen und Entscheidungen miteinander zu verbinden.

Mit zunehmender Projektgröße verändert sich diese Rolle jedoch nicht grundlegend, sondern erweitert sich. Je komplexer ein Bauvorhaben wird, desto mehr Spezialisten treten hinzu: Tragwerksplaner, Fachplaner für technische Gebäudeausrüstung, Brandschutzgutachter, Fassadenplaner, Nachhaltigkeitsberater oder BIM-Koordinatoren. Dennoch verschwindet die Rolle des Architekten dabei nicht. Im Gegenteil - sie wird noch bedeutender. Denn je mehr Beteiligte an einem Projekt arbeiten, desto wichtiger wird jemand, der die Gesamtheit versteht und die einzelnen Fachrichtungen miteinander verbindet. Der Architekt wird dadurch zunehmend zum Generalplaner, der nicht jede Fachplanung selbst erstellt, aber dafür sorgt, dass aus vielen Einzelteilen ein funktionierendes Ganzes entsteht.

Die eigentliche Herausforderung großer Bauprojekte liegt selten darin, dass einzelne Fachleute ihre Arbeit nicht beherrschen. Schwierigkeiten entstehen vielmehr dort, wo Abstimmungen fehlen, Informationen nicht zusammengeführt werden oder niemand den Überblick über die Wechselwirkungen der Entscheidungen behält. Ein Tragwerksplaner optimiert das Tragwerk, die technische Gebäudeausrüstung optimiert Energie und Versorgung, der Brandschutzplaner betrachtet Sicherheitsanforderungen und die Bauherrschaft verfolgt wirtschaftliche Ziele. Erst der Architekt verbindet diese Perspektiven zu einem gemeinsamen Projektverständnis. Seine Aufgabe besteht daher weniger darin, einzelne Details isoliert zu entwerfen, sondern vielmehr darin, unterschiedliche Anforderungen räumlich, technisch und wirtschaftlich miteinander in Einklang zu bringen.

Die Reduzierung des Architekten auf die Rolle eines künstlerischen Gestalters greift deshalb zu kurz. Architektur ist keine reine Formgebung, sondern eine komplexe Organisationsleistung. Der Architekt zeichnet nicht einfach ein Gebäude, sondern organisiert dessen Entstehung. Gestaltung bleibt dabei selbstverständlich ein wichtiger Bestandteil, doch sie entsteht nicht losgelöst von Funktion, Kosten, Konstruktion oder Nutzung. Gute Architektur

entwickelt sich häufig gerade aus der Fähigkeit, diese scheinbaren Gegensätze sinnvoll miteinander zu verbinden.

Vielleicht liegt genau darin das Missverständnis des Berufsbildes. Der Architekt ist nicht nur Künstler und auch nicht bloß technischer Zeichner. Er ist derjenige, der unterschiedlichste Anforderungen, Menschen, Fachdisziplinen und Interessen zu einem gemeinsamen Bauprozess zusammenführt. Je kleiner das Projekt, desto mehr Aufgaben übernimmt er selbst. Je größer das Projekt, desto stärker koordiniert er spezialisierte Fachplanungen. Doch unabhängig von der Größe bleibt der Kern seiner Tätigkeit derselbe: Der Architekt ist Generalplaner von Zusammenhängen.

## Kontakt

Architekt Kai Seiffarth

Internet [www.seiffarth.art](http://www.seiffarth.art)

E-Mail [atelier@seiffarth.art](mailto:atelier@seiffarth.art)

Telefon 0176 4173 6870

*Experte für Sanierung & Neubau*